

V1 Einleitung der Sächsischen Senior*innen Vernetzung

Antragsteller*in: Harry Hensler (KV Leipzig)

Tagesordnungspunkt: 4. Verschiedenes

Antragstext

1 Präambel:

2 Die wachsende Zahl älterer Menschen in Sachsen stellt unsere Gesellschaft vor
3 neue Herausforderungen. Rückblickend auf das Jahr 2022 gehörten 26,6 Prozent der
4 sächsischen Bevölkerung zur Generation 65+. Das waren mehr als eine Million
5 (1.088.268) Seniorinnen und Senioren, wobei Frauen mit 57,1 Prozent den größeren
6 Anteil ausmachten. Der demografische Wandel steuert auf eine starke Überalterung
7 unserer Gesellschaft zu, die alle Bereiche des öffentlichen Lebens betreffen
8 wird. Senior*innen verfügen über wertvolle Lebenserfahrung, gesellschaftliches
9 Engagement und politisches Wissen. Um diese Potenziale besser zu nutzen und die
10 Interessen älterer Menschen stärker in unsere politische Arbeit einzubeziehen,
11 soll die "Sächsische Senior*innen Vernetzung" ins Leben gerufen werden. Die
12 Vernetzung ist ein Format zur aktiven Mitgestaltung von Senior*innen in den
13 Kreisverbänden. Sie ermöglicht Menschen im höheren Lebensalter, sich zu treffen
14 und zu organisieren, ohne dabei an die klassischen Parteistrukturen gebunden zu
15 sein.

16 Antrag: Sächsische Senior*innen Vernetzung

17 Die Delegierten der 59. Landesversammlung der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen
18 beschließen auf Antrag, die Einleitung der Sächsischen Senior*innen Vernetzung.

19 Der Landesvorstand wird beauftragt:

20 1. die "Sächsische Senior*innen Vernetzung" einzuleiten und im Landesverband
21 Sachsen zu initiieren. Dies beinhaltet insbesondere:

- 22 • die Einrichtung einer landesweiten Mailingliste
- 23 • die Organisation von Austausch- und Vernetzungstreffen
- 24 • die Erstellung von Informationsmaterialien zu seniorenpolitischen Themen
- 25 • die Einrichtung einer Online-Plattform zum Austausch und zur Information
- 26 • die Entwicklung von Formaten zur partizipativen Politikgestaltung, z.B.
27 Workshops, Diskussionsforen, Online-Befragungen

28 2. bis zum 31.12.2024 ein Landesvorstandsmitglied zu benennen, welches die
29 Entwicklung der sächsischen Seniorinnen Vernetzung in den 13
30 Kreisverbänden begleitet und unterstützt, indem es als Ansprechpartnerin
31 fungiert, die Kreisverbände bei der Umsetzung berät und die Vernetzung auf
32 Landesebene koordiniert.

33 Ziele der Vernetzung:

- 34 • Stärkung der politischen Partizipation von Senior*innen in der Partei
- 35 • Unterstützung der politischen Arbeit von Senior*innen
- 36 • Die Senior*innen Vernetzung würdigt die Lebensleistung und die wertvollen
37 Kompetenzen, das Wissen und die Erfahrungen der Senior*innen, die sie zum
38 Aufbau und zur Gestaltung der Gesellschaft beigetragen haben.
- 39 • Die Senior*innen Vernetzung ermöglicht es Senior*innen, ihre Potenziale
40 aktiv einzubringen und sich an der Gestaltung der Gesellschaft und der
41 Politik der Bündnisgrünen zu beteiligen.
- 42 • Die Senior*innen Vernetzung fördert den Dialog und die Zusammenarbeit
43 zwischen den Generationen, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und
44 trägt zur Generationengerechtigkeit bei, indem sie die Interessen und
45 Bedürfnisse älterer Menschen in den Mittelpunkt stellt.

46 Fazit:

47 Die politische Partizipation von Senior*innen ist unerlässlich für eine
48 lebendige Demokratie. Senior*innen bringen wertvolle Erfahrungen und
49 Perspektiven in die politische Willensbildung ein und tragen dazu bei, eine
50 Gesellschaft zu schaffen, die die Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt.
51 Die sächsische Senior*innenvernetzung von Bündnis 90/Die Grünen bietet
52 Senior*innen die Plattform, sich zu engagieren und gemeinsam Gegenrede gegen
53 Hass und Hetze zu halten. Gemeinsam wollen wir eine Zukunft schaffen, die die
54 Bedürfnisse und Interessen aller Generationen berücksichtigt.

55 Dieser Antrag, der auf dem Beschluss unseres Stadtparteitages in Leipzig vom
56 21.09.2024 aufbaut (dem zu 100% zugestimmt wurde), fand bereits im Mai 2024 die
57 ausdrückliche Zustimmung des Landespartei rats, unserer ersten Anlaufstelle in
58 dieser Angelegenheit mit dem Entwurf der Tischvorlage Senior*innenvernetzung!

59 Antragsteller Harry Hensler (68), Moderator Arbeitsgruppe Senior*innen
60 Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Leipzig

Begründung

Die Gesellschaft steht in der Tat vor der Aufgabe, die Partizipation und politische Teilhabe von Senior*innen ohne Widerspruch anzuerkennen. Es ist essenziell, dass wir die Rechte älterer Menschen stärken und ihnen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen.

Konkret bedeutet das:

- Anerkennung der Senior*innen als wertvolle Mitglieder der Gesellschaft: Ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Kompetenzen müssen geschätzt und genutzt werden.
- Förderung der aktiven Teilhabe in allen Bereichen des Lebens: Senior*innen sollten die Möglichkeit haben, sich in Politik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft zu engagieren.
- Stärkung der politischen Mitbestimmung: Senior*innen sollten die gleichen Möglichkeiten haben wie jüngere Generationen, sich politisch zu äußern und Entscheidungen zu beeinflussen.
- Schaffung von barrierefreien Zugängen: Barrieren, die die Teilhabe von Senior*innen einschränken, müssen abgebaut werden. Das betrifft sowohl die physische Umgebung als auch den Zugang zu Informationen und neuen Technologien.
- Bekämpfung von Altersdiskriminierung: Senior*innen dürfen nicht aufgrund ihres Alters benachteiligt werden. Sie haben ein Recht auf gleiche Behandlung und gleiche Chancen.

Die Anerkennung der Partizipationsrechte von Senior*innen ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern auch eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. Indem wir die Teilhabe älterer Menschen fördern, schaffen wir eine Gesellschaft, die von der Erfahrung und dem Wissen aller Generationen profitiert.